

## Connecting Austria

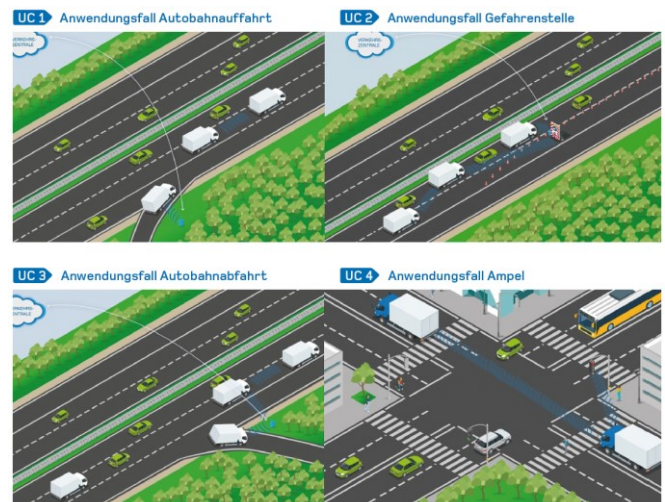
Welche Voraussetzungen braucht es für teilautomatisierte Lkw-Platoons, um sicher und effizient von A nach B zu kommen? Das drei Jahre dauernde Leitprojekt Connecting Austria erforscht diese Frage anhand von vier Anwendungsfällen. Hauptziel ist die evidenzbasierte Generierung von Bewertungsgrundlagen für die Evaluierung der Wirkungen energieeffizienter, teilautomatisierter Lkw-Platoons.

Im Rahmen des Projektes werden Spezifikationen von Regelungsstrategien bzw. Verhaltensmustern der Fahrzeuge eines Platoons wie auch des Platoons als Ganzes erstellt. Diese können aus verkehrsrechtlicher und verkehrssicherheitsrelevanter Sicht als funktionale Vorgaben zur Freigabe von Platoons dienen. Aus technischer Sicht können Regelungsstrategien für Verkehrsbeeinflussungsanlagen oder intelligente Ampelanlagen abgeleitet werden. Die Spezifikation der Regelungsstrategien für Lkw-Platoons wird allgemeingültig erfolgen, um sie in einem nächsten Schritt auf den Gesamtverkehr anwenden zu können.

Klima- und Nachhaltigkeitsziel in Connecting Austria ist die evidenzbasierte Simulation und Hochrechnung der Ausstrahlungseffekte von energieeffizienten, teilautomatisierten Platoons auf das gesamte straßenbasierte Verkehrssystem und andere VerkehrsteilnehmerInnen. Diese Nachhaltigkeitskomponente ist für österreichische Logistikdienstleister enorm wichtig, um international wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das Leitprojekt ist international einzigartig, da es die Infrastruktur- und parametrisierte Verkehrsperspektive bei teilautomatisierten Lkw-Platoons einbezieht und ampelgeregelt Kreuzungen vor und nach Autobahnauf/abfahrten berücksichtigt. Das Projekt Connecting Austria hebt österreichische strategische Stärken als Vorreiter im C-ITS Infrastrukturausbau und knüpft an internationale Erfolge aus dem Korridorprojekt ECo-AT, dem Projekt WienZWA, den österreichischen Koordinationsaktivitäten in C-Roads und der erfolgreichen Pionierrolle auf Fahrzeugseite (European Green Car Initiative, elektrischer Antriebsstrang bei Lkw) an.

In Connecting Austria werden vier Anwendungsszenarien zu vernetztem und teilautomatisiertem Güterverkehr demonstriert und evaluiert. Für die Demonstration wird ein Platoon aus zwei bis maximal drei Lkw bestehen. Die grundsätzlichen, theoretischen Untersuchungen und Analysen werden auch mit Platoons aus beliebig vielen Lkw durchgeführt. Im Rahmen des Projekts sind Testgebiete in den Bundesländern Salzburg, Oberösterreich und Wien geplant.



**Laufzeit:** Jan. 2018 – Dez. 2020

**Kontakt:** Dr. Matthias Neubauer, MBA

+43 5 0804 33273, matthias.neubauer@fh-steyr.at



**Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

